PB.R-01-023

Regieren auf Augenhöhe mit der Zukunft

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu PB.R-01

Von Zeile 22 bis 25:
den Herausforderungen nicht gerecht würde. Und nein, wir können nicht versprechen, dass jedes einzelne Projekt genau so Wirklichkeit wird. ~~Wir~~Mittlerweile unschlagbar günstige erneuerbare Energien ermöglichen ein besseres Leben für alle , aber dennoch können wir nicht versprechen, dass niemand durch ~~Klimaschutz~~die notwendige Transformation unserer Wirtschaft belastet wird. Wir können nicht versprechen, dass nach Corona jedes unserer Projekte noch finanzierbar ist. Niemand kennt alle Bedingungen der Zukunft.

Begründung

1. Die Energiewende, und auch ganz allgemein Klimaschutz, ist eine Chance, keine Zumutung! Es "kostet" nicht, sondern bringt uns (zumindest mittel/langfristig) sehr viel. Wir sollen das Narrativ, dass Klimaschutz ein Luxus ist, nicht bedienen.

- Wind und Sonne sind die günstigsten Energiequellen, die die Menschheit je angezapft hat. Und sie werden immer günstiger.

- Darin steckt auch eine unglaubliches Gerechtigkeits- und Entwicklungspotenzial.

- Und dadurch entsteht überhaupt erst die Chance, dass was wir in der Vergangenheit zerstört haben zumindest teilweise zu reparieren. Denn: Egal ob Recycling oder Meerwasserentsalzung, ob Aufforstung oder Auswilderung - all das braucht Energie.

2. Was schwierig ist, ist die Transformation zu 100% Erneuerbaren. Die erfordert Geld - und vor allem Anstrengungen. Außerdem werden wir verhindern, dass Verschmutzungskosten von den Einzelnen auf die Gemeinschaft abgewälzt werden. das ist aber nicht nur gerecht und eigentlich selbstverständlich.

Das Klima ist kein kleiner süßer Panda, der geschützt werden muss - oder überhaupt von geschützt werden kann. Wir können lediglich möglichst unsere Finger aus dem Klima lassen - durch eine klimaneutrale Lebensweise.

weitere Antragsteller*innen

Uwe Lebelt (KV Berlin-Kreisfrei); Elke Seidel (KV Potsdam-Mittelmark); Reemt Heuke (KV Berlin-Pankow); Andreas Rieger (KV Dresden); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Anna Lanfermann (KV Chemnitz); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Hans Joachim Lehnert (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Christoph Gerhards (KV Leipzig); Jens Weibezahn (KV Berlin-Mitte); Sibylle C. Centgraf (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Walter Schüschke (KV Hamburg-Altona); Lena Karoline Zerbe (KV Berlin-

Reinickendorf); Florian Winkler (KV Uckermark); Claudia Thiele (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Wolfgang Gründinger (KV Berlin-Mitte); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ludwig Brandt (KV Berlin-Pankow); Reinhard Koppenleitner (KV Berlin-Reinickendorf); Till Ratzeburg (KV Havelland); Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich); Anna Sophie Emmendörffer (KV Potsdam-Mittelmark); Eberhard Müller (KV Havelland); Georg Krause (KV Ludwigsburg); Martin Eiselt (KV Havelland); Ingo Stuckmann (KV Mülheim); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Reinhard Paul Großmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Kristina Kötterheinrich (KV Bremen-Mitte); Ralf Hofmann (KV Lahn-Dill); Friedrich Sick (KV Märkisch-Oderland); Carolin Schenuit (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Thomas Reimeier (KV Lippe); Michael Zeller (KV Berlin-Pankow); Benedict Wieters (KV Köln); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Alexander Görne-Zagel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Tobias Bock (KV Berlin-Lichtenberg); Patrick Voyé (KV Marburg-Biedenkopf); Dorothea Gaumnitz (KV Erlangen-Land)